



RULEBOOK

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. TEILNAHMEBERECHTIGUNG**
- 2. STARTPLATZ WORLD LONG DRIVE CHAMPIONSHIP**
- 3. AUSRÜSTUNG**
- 4. OFFIZIELLER GOLFBALL**
- 5. AMATEUR- / PROFESSIONAL-STATUS**
- 6. DEFINITION EINES ZU WERTENDEN DRIVES (WERTUNGSSCHLAG)**
- 7. MESSUNG VON DRIVES**
- 8. DEFINITION EINES "SETS" (RUNDE)**
- 9. STECHREGELUNG BEI IDENTISCHEN SCHLAGLÄNGEN**
- 10. STARTZEITEN**
- 11. WETTKAMPFABSCHLAG**
- 12. SPIELREIHENFOLGE**
- 13. WETTERBEDINGUNGEN**
- 14. ETIKETTE**
- 15. ENTSCHEIDUNGEN UND REGELINTERPRETATIONEN**
- 16. VERHALTENSKODEX**





1. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Die Deutsche Golf Sport GmbH ("DGS") veranstaltet unter dem aktuellen Titel German Long Drive Championship ("GLDC") einen Long Drive Wettkampf in Deutschland. Gemäß der aktuellen Regelungen ist die Teilnahme an dem Wettkampf für jeden möglich, der eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- Die Mitgliedschaft in einem Golfclub, der einem offiziellen Golf Verband angeschlossen ist (z.B. Deutscher Golf Verband, Österreichischer Golf-Verband)
- Die Mitgliedschaft in einem Golf Verband für Professionals (z.B. PGA of Germany, PGA of Spain etc.)
- Longdriver, die auf einer der anerkannten Long Drive Touren spielen (z.B. World Long Drive Association, Long Drive European Tour etc.).

Jeder Teilnehmer sollte eine (selbst einzuschätzende) Mindest-Drivelänge von 270 Yards (Herren) bzw. 200 Yards (Damen) der besten Drives haben.

In Abhängigkeit von der Teilnehmeranzahl und -struktur, kann die DGS die Teilnehmer in verschiedene Wertungsklassen einteilen. Die Wertungsklassen der GLDC 2019 sind:

- Herren-Wertung
- Damen-Wertung

Die German Long Drive Championship 2019 besteht aus 3 Teilen: PRESEASON, REGULAR SEASON & GRAND FINAL

Die PRESEASON wird indoor gespielt mit dem Ziel, die GLDC Saison zu promoten und das initiale Ranking für die REGULAR SEASON zu bestimmen. Nach der PRESEASON (3 Events) werden alle Ranglistenpunkte „genullt“ und das Ranking mit dem ersten REGULAR SEASON Event neu gestartet. Die Top8 der PRESEASON ist berechtigt die REGULAR SEASON in Division 1 zu starten.

Um in der offiziellen Rangliste der GLDC geführt zu werden, fällt eine Grundgebühr von 200 € für die Saison 2019 an. Als Ausgleich erhält der Teilnehmer eine Vergünstigung auf die Teilnahmegebühr der Events in Höhe von 30 € für ein Event der REGULAR SEASON (z. B. 170 € statt 200 € für Professionals, 85 € statt 100 € für Amateure) und 15 € für ein PRESEASON Event (z. B. 85€ statt 100 € für Professionals, 35 € statt 50 € für Amateure).

Nur Spieler, die in der offiziellen Rangliste geführt sind, können den Startplatz zur World Long Drive Championship gewinnen.

Hinweis:

In der Rangliste geführt zu werden ist keine Bedingung, an einem einzelnen Event teilzunehmen. Besonders Amateure sind herzlich eingeladen, an einzelnen Events teilzunehmen.





Alle German Long Drive Events in 2019 werden in zwei Divisionen ausgetragen: Division 1 & Division 2.

Division 2:

Die Division 2 wird am ersten Tag gespielt (Samstag) und ist zur Anmeldung für jeden Longdriver geöffnet.

In der Ausscheidungsphase („Seeding“) werden von jedem Longdriver 3 mal 8 Bälle in einem Zeitlimit von 3 Minuten pro 8 Bälle geschlagen. Insgesamt werden also von jedem Longdriver 24 Bälle gespielt. Von diesen 24 Bällen wird der längste gültige Drive gewertet.

Die Top16 der Spieler qualifiziert sich für das Achtelfinale, welches direkt im Anschluss im Matchplay-Format ausgetragen wird. Ab hier wird im K.O.-System gespielt im direkten Duell 1-gegen-1 gespielt. Pro Match werden 8 Bälle pro Satz gespielt, der jeweils längste Drive wird gewertet. Der Longdriver mit der längeren gültigen Distanz zieht in die nächste Runde ein bis hin zum Finale.

Ranglistenpunkte und Preisgeld für die Platzierungen (und den „Longest Drive of the day“) ist auf den nächsten Seiten erläutert.

Division 1:

Basierend auf der Anzahl der registrierten Longdriver qualifizieren sich die besten 3 bis 6 Spieler der Ergebnisse von Division 2 (siehe Tabellen auf den Folgeseiten) für die Teilnahme an der Division 1 am Sonntag.

Zunächst wird durch ein Seeding bestimmt, in welcher Position die Longdriver in die Matchplays starten. Auch hier werden 3 mal 8 Bälle innerhalb von 3 Minuten gespielt. Der jeweils längste gültige Ball wird gewertet.

Direkt im Anschluss werden die Achtelfinals im Matchplay-Format ausgetragen. Ab hier wird im K.O.-System gespielt im direkten Duell 1-gegen-1 gespielt. Pro Match werden 8 Bälle pro Satz gespielt, der jeweils längste Drive wird gewertet. Der Longdriver mit der längeren gültigen Distanz zieht in die nächste Runde ein bis hin zum Finale.

Ab dem ersten Event bestimmt die aktuelle Rangliste die berechtigten Spieler für die Division 1 (+ 3 bis 6 Qualifiers der Division 2). Im ersten Event der German Long Drive Championship 2019 (19./20. Januar) starten alle Spieler in der Division 2.

Ein Qualifier der Division 2 erhält das jeweils höhere Preisgeld und die jeweils höheren Ranglistenpunkte (bspw. 1. Platz in der Division 2 gewährt 20 Punkte. Dies ist mehr als bspw. ein 9. Platz in der Division 1 (12,5 Punkte) eines REGULAR SEASON Event, also erhält der Spieler 20 Punkte). Die einzige Ausnahme hierzu ist der „Longest Drive of the day“ - wenn ein Teilnehmer den Longest Drive an beiden Tagen schlägt, erhält er alle Punkte. (bspw. 2 Punkte für die Division 2, 5 Punkte für die Division 1 eines PRESEASON Events: insgesamt erhält der Teilnehmer also 7 Punkte)

Amateure, die eine Top3 Platzierung in Division 1 oder Division 2 erreichen, erhalten einen Sachpreis anstelle von Preisgeld. Die Unterscheidung ist notwendig aufgrund des Golf-Amateurstatuts.





Ein Event der PRESEASON hat die folgenden Eckdaten:

Anzahl Pros Gebühr Qualifiers Preisgeld & Punkte ¹	Bis zu 20 Pros		21 - 25 Pros		26 - 30 Pros		Mehr als 30 Pros		
	100 € Anmeldegebühr		100 € Anmeldegebühr		100 € Anmeldegebühr		100 € Anmeldegebühr		
	3 Qualifiers Div2 -> Div1		4 Qualifiers Div2 -> Div1		5 Qualifiers Div2 -> Div1		6 Qualifiers Div2 -> Div1		
	Preisgeld	Punkte	Preisgeld	Punkte	Preisgeld	Punkte	Preisgeld	Punkte	
Div 1	1	1.000 €	40	1.100 €	44	1.300 €	52	1.500 €	60
	2	500 €	30	550 €	33	650 €	39	750 €	45
	3	250 €	20	275 €	22	325 €	26	375 €	30
	4	200 €	15	220 €	16,5	260 €	19,5	300 €	22,5
	5		12,5		13,75		16,25		18,75
	6		12,5		13,75		16,25		18,75
	7		12,5		13,75		16,25		18,75
	8		12,5		13,75		16,25		18,75
	9		6,25		7		8		9
	10		6,25		7		8		9
	11		6,25		7		8		9
	12**				7		8		9
	13**						8		9
	14**								9
	(WC*) 15		6,25		7		8		9
	(WC*) 16		6,25		7		8		9
Longest Ball		5		6		7		8	
Div 2	1	250 €	10	275 €	11	325 €	13	375 €	15
	2	150 €	7,5	165 €	8,25	195 €	9,75	225 €	11,25
	3	100 €	5	110 €	5,5	130 €	6,5	150 €	7,5
	4		2,5		2,75		3,25		3,75
	5-8		2		2,2		2,6		3
	9-16		1		1,1		1,3		1,5
	Rest		0,5		0,55		0,65		0,75
	Longest Ball		2		2,5		3		3,5

*WC = Wildcard

** Je nach Anzahl der teilnehmenden Longdriver, variiert die Anzahl der Qualifikationsplätze in Division 1.

¹ Halbes Preisgeld für Damen, keine Rangliste für Damen





Ein Event der REGULAR SEASON hat die folgenden Eckdaten:

Anzahl Pros Gebühr Qualifiers Preisgeld & Punkte ¹	Bis zu 20 Pros		21 - 25 Pros		26 - 30 Pros		Mehr als 30 Pros		
	200 € Anmeldegebühr		200 € Anmeldegebühr		200 € Anmeldegebühr		200 € Anmeldegebühr		
	3 Qualifiers Div2 -> Div1		4 Qualifiers Div2 -> Div1		5 Qualifiers Div2 -> Div1		6 Qualifiers Div2 -> Div1		
	Preisgeld	Punkte	Preisgeld	Punkte	Preisgeld	Punkte	Preisgeld	Punkte	
Div 1	1	2.000 €	80	2.200 €	88	2.600 €	104	3.000 €	120
	2	1.000 €	60	1.100 €	66	1.300 €	78	1.500 €	90
	3	500 €	40	550 €	44	650 €	52	750 €	60
	4	400 €	30	440 €	33	520 €	39	600 €	45
	5		25		27,5		32,5		37,5
	6		25		27,5		32,5		37,5
	7		25		27,5		32,5		37,5
	8		25		27,5		32,5		37,5
	9		12,5		13,75		16,25		18,75
	10		12,5		13,75		16,25		18,75
	11		12,5		13,75		16,25		18,75
	12**				13,75		16,25		18,75
	13**						16,25		18,75
	14**								18,75
	(WC*) 15		12,5		13,75		16,25		18,75
	(WC*) 16		12,5		13,75		16,25		18,75
Longest Ball		15		16		17		18	
Div 2	1	500 €	20	550 €	22	650 €	26	750 €	30
	2	300 €	15	330 €	16,5	380 €	19,5	450 €	22,5
	3	200 €	10	220 €	11	260 €	13	300 €	15
	4		5		5,5		6,5		7,5
	5-8		4		4,4		5,2		6
	9-16		2		2,2		2,6		3
	Rest		1		1,1		1,3		1,5
	Longest Ball		4		5		6		7

*WC = Wildcard

** Je nach Anzahl der teilnehmenden Longdriver, variiert die Anzahl der Qualifikationsplätze in Division 1.

¹ Halbes Preisgeld für Damen, keine Rangliste für Damen





2. STARTPLATZ WORLD LONG DRIVE CHAMPIONSHIP

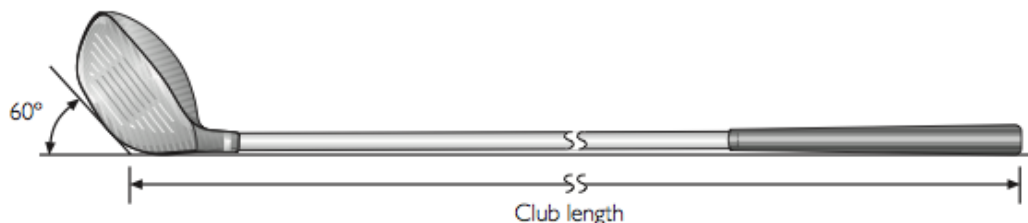
Der Gewinner des Rankings gewinnt einen Startplatz für die World Long Drive Championship 2019 in den USA. Der Gewinner erhält den Startplatz ausschließlich dann, wenn er diesen auch tatsächlich wahrnimmt und an der World Long Drive Championship teilnimmt. Sollte ihm die Teilnahme nicht möglich sein, wird der Startplatz an den Nächstplatzierten weitergegeben (Nachrückverfahren). Ähnliches gilt, wenn der Sieger bereits bei der World Long Drive Championship startberechtigt ist. Dann wird der Startplatz an den Nächstplatzierten, der noch keine Startberechtigung für die World Long Drive Championship hat, weitergegeben. Derjenige, der den Startplatz nicht annehmen kann, hat keinen Anspruch auf einen alternativen Preis.

3. AUSRÜSTUNG

GOLFSCHLÄGER

Bei der GLDC zu verwendende Golfschläger dürfen nicht auf der "R&A Non-Conforming List" stehen und müssen auf der "R&A Conforming List", welche unter www.randa.org zu finden ist, gelistet sein. Darüber hinaus müssen alle bei der GLDC zu verwendenden Golfschläger den Offiziellen Golfregeln des R&A (Anhang II, 1c) entsprechen, welche die Schlägerlänge auf maximal 48 Inches (48") begrenzt.

Fig.1



Die DGS behält sich in ihrem alleinigen Ermessen vor, die Golfschläger zu jedem Zeitpunkt während des GLDC-Wettkampfes einem sogenannten Characteristic Time ("CT")-Test zu unterziehen. Die DGS behält sich in ihrem alleinigen Ermessen vor, die Ausrüstung - inklusive der Golfschläger - zu überprüfen.

Die Teilnehmer können sich auf dem "Wettkampfabschlag" (siehe unten für eine Definition) für einen Golfschläger ihrer Wahl entscheiden. Vom Beginn eines „Sets“ (siehe unten für eine Definition) bis zu dessen Ende, müssen die Teilnehmer den Golfschläger verwenden, für den sie sich entschieden haben. Die einzige Ausnahme ist der Ersatz eines beschädigten Schlägers.

TEES & HANDSCHUHE & SCHUHE

Alle zu verwendenden Tees, Handschuhe und Schuhe müssen den Offiziellen Golfregeln des R&A (Anhang IV, Regeln 11 & 14) entsprechen.





4. OFFIZIELLER GOLFBALL

Die von der DGS bei der GLDC zur Verfügung gestellten Golfbälle müssen von den Teilnehmern verwandt werden. Den Teilnehmern wird ein Abschlagsplatz zugewiesen und jeder Teilnehmer muss dafür Sorge tragen, dass die von der DGS zur Verfügung gestellten Golfbälle zu jeder Zeit sichtbar sind. Soweit Teilnehmer Bälle verwenden, welche nicht von der DGS zur Verfügung gestellt wurden, so erhalten sie eine Verwarnung oder sie können disqualifiziert werden.

5. AMATEUR- / PROFESSIONAL-STATUS

Die DGS wird die Regelungen des R&A zum Amateurstatus nutzen. Mehr Informationen darüber, wie der eigene Amateurstatus gewahrt werden kann, sind unter <http://www.randa.org/RulesEquipment/Rules/Rules-Explorer> erhältlich.

6. DEFINITION EINES ZU WERTENDEN DRIVES (WERTUNGSSCHLAG)

Ein zu wertender Drive (Wertungsschlag) muss mindestens 270 Yards (Herren-Wertung) bzw. 200 Yards (Damen-Wertung) lang sein. Ein zu wertender Drive muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Der Golfball eines Teilnehmers muss innerhalb der benannten Grenzen eines Korridors zur Ruhe kommen bzw. elektronisch als innerhalb dieser Grenzen befindlich vermessen werden;
- Berührt der Golfball eines Teilnehmers die Grenze des Korridors bzw. ist er exakt um die vorher definierte Toleranzabweichung (z.B. 30 Yards rechts oder links) aus der Richtung geschlagen, so gilt er als „in play“ (gültiger Wertungsschlag); und
- Ein Drive, welcher die oben dargestellte Mindestlänge der jeweiligen Wertungsklasse nicht erzielt, wird als „out of play“ (kein gültiger Wertungsschlag) gewertet.

7. MESSUNG VON DRIVES

Messungen, insbesondere bei Indoor-Events, werden durch ein elektronisches Distanzmessungssystem (z.B. Radar- oder Kamerasystem) vorgenommen. Ausschließlich die durch das System ermittelten Schlaglängen und nicht die tatsächliche Distanz, welcher der Ball zurücklegt, bestimmen die Schlaglängen und werden gewertet. Es liegt im alleinigen Ermessen der DGS den Systemmodus (z.B. „normalisierte“ Distanzmessung), welcher verwandt wird, zu bestimmen. Die Schlaglängen werden in Yards dargestellt und bis zur ersten Nachkommastelle (Dezimeter) erfasst.

Outdoor events (REGULAR SEASON, GRAND FINAL) werden von einer Tee Box in ein Grid gespielt. Hier wird die tatsächlich zurückgelegte Distanz gemessen. Alle Bälle werden auf die gleiche Art und Weise gemessen.





8. DEFINITION EINES "SETS" (RUNDE)

Ein "Set" (Runde) ist ein Zeitraum von drei Minuten, in welchem ein Teilnehmer maximal acht Versuche vornehmen kann. Nur der längste Drive innerhalb eines „Sets“ (Runde), welcher die Voraussetzungen eines zu wertenden Drives (Wertungsschlag) erfüllt, wird festgehalten.

9. STECHREGELUNG BEI IDENTISCHEN SCHLAGLÄNGEN

Falls zwei (oder mehr) identische Schlaglängen von verschiedenen Teilnehmern erfasst werden (Bälle innerhalb von 0,5 Yards Unterschied gelten als identische Schlaglänge), so werden diese Teilnehmer weitere acht Bälle innerhalb von drei Minuten schlagen, um den letzten Sieger zu bestimmen. Dies jedoch nur dann, wenn es um den ersten Platz oder den letzten Qualifikationsplatz geht („Playoff“). Das „Playoff“ wird so lange fortgesetzt bis ein Sieger ermittelt ist. Ist einer der Teilnehmer des Playoffs nicht anwesend, so wird der anwesende Teilnehmer zum Sieger erklärt. Die Schlagreihenfolge wird gemäß der ursprünglichen Startliste beibehalten.

10. STARTZEITEN

Die Teilnehmer müssen zu der Zeit, zu welcher sie die Wettkampfleitung aufruft, spielbereit sein, um den ersten Schlag eines "Sets" auszuführen. Die Teilnehmer müssen das Startsignal abwarten. Soweit ein Ball vor dem Startsignal oder nach dem Zeitlimit geschlagen wird, erhält der Teilnehmer eine Verwarnung oder wird - im Falle einer wiederholten Verletzung - disqualifiziert.

11. WETTKAMPFABSCHLAG

Der Wettkampfabschlag ist in Abschlagsplätze aufgeteilt. Mehrere Teilnehmer können sich gleichzeitig auf dem Wettkampfabschlag befinden. Übungsschläge sind auf dem Wettkampfabschlag nicht erlaubt. Soweit der Wettkampfabschlag durch Abschlagsmarkierungen gekennzeichnet ist, so sind diese als unbeweglich zu erachten. In einem solchen Fall darf der Teilnehmer die Abschlagsmarkierungen nicht bewegen oder es zulassen, dass diese bewegt werden, um eine Behinderung seines Standes, des Raums seines beabsichtigten Schwungs oder seiner Spielrichtung zu verhindern.

Nach der Beendigung eines „Sets“ (Runde) müssen die Teilnehmer den Wettkampfabschlag unverzüglich verlassen und jegliche Diskussionen mit den Offiziellen der DGS unterlassen. Soweit ein Teilnehmer eine unangemessene Verzögerung der GLDC verursacht, so erhält er eine Verwarnung oder er kann von der GLDC disqualifiziert werden. Die Entscheidung darüber liegt im alleinigen Ermessen der DGS.





12. SPIELREIHENFOLGE

Außer bei einem Matchplay spielen die Teilnehmer zu ihrer Startzeit oder zu der Zeit, zu welcher sie dazu aufgerufen werden.

Beim Matchplay: Zu Beginn des Wettkampfs wird die Ehre durch die Startliste bestimmt. Wenn es keine Startliste gibt, so wird die Ehre durch Losentscheid bestimmt. Während des Wettkampfs erhalten die Teilnehmer mit der größeren Schlaglänge im vorangegangenen „Set“ (Runde) die Ehre. Teilnehmer, die die Ehre haben, können diese an ihren Gegenspieler geben und somit entscheiden, ob sie als erstes oder zweites beginnen. Wenn ein Teilnehmer einen oder mehrere Schläge außerhalb der Reihenfolge spielt, kann der Gegenspieler die Wiederholung des betreffenden Schläges bzw. der betreffenden Schläge verlangen. Verlangt der Gegenspieler die Wiederholung nicht, so werden die Schläge gewertet.

13. WETTERBEDINGUNGEN

Die DGS kann die Wetterbedingungen sowie deren Konstanz während des Wettkampfs nicht gewährleisten. Durch schlechte Witterung bedingte Spielkonditionen können das Spiel verzögern oder zu einer Unterbrechung führen. Entsprechende Spielkonditionen beinhalten: (i) die Gefährdung der Sicherheit eines Teilnehmers durch Gewitter; und (ii) die Unspielbarkeit des GLDC-Wettkampfabschlags sowie der Landezonen. Die entsprechende Einschätzung liegt im alleinigen Ermessen der DGS.

Bei schlechtem Wetter wird die DGS jeden Versuch unternehmen, den Wettkampf zu Ende zu führen. Wenn das Spiel unterbrochen ist, sollen alle Teilnehmer auf dem Gelände der gastgebenden Anlage verbleiben und die offiziellen Ankündigungen der DGS abwarten. Sollten die Spielbedingungen weiterhin unspielbar sein und/oder Gewitter herrschen, so wird die DGS - in ihrem alleinigen Ermessen - zwischen den folgenden Optionen wählen: (i) der Wettkampf kann verkürzt werden und die (zu diesem Zeitpunkt) erzielten Ergebnisse den Endstand bilden; oder (ii) das Spielformat kann geändert werden (z.B. K.O. Runde; weniger Versuche pro „Set“; oder das Ausscheiden von mehr Teilnehmern pro Runde).

14. ETIKETTE

Die Teilnehmer und ihre Gäste sollen sich stets in einer verantwortungsvollen Art und Weise verhalten. Eine angemessene Golf-Etikette wird bei der GLDC gefordert. Ungebührliches Benehmen, Beleidigungen und/oder der Besitz oder Konsum illegaler Substanzen wird zu keiner Zeit toleriert. Eine Verletzung dieser Grundsätze führt zum sofortigen Ausschluss von der GLDC. Die DGS hat das Recht zur Leistungsverweigerung gegenüber Teilnehmern und Gästen, welche eine unangemessene Golf-Etikette haben.





15. ENTSCHEIDUNGEN UND REGELINTERPRETATIONEN

Jegliche Entscheidung oder Interpretation der offiziellen GLDC-Regeln liegt im alleinigen Ermessen der DGS und diese sind endgültig.

Im Falle einer „abnormalen“ Situation behält sich die DGS vor die Regeln der ehemaligen Long Drivers European Tour in deren aktuellster Version zu nutzen.

16. VERHALTENSKODEX

Die Teilnehmer und ihre Gäste sollen sich stets in einer verantwortungsvollen Art und Weise verhalten. Jegliche unverhältnismäßige Darstellung von Ärger, Vulgärsprache, Schlägerwerfen, Drogenkonsum, Missachtung der Golf-Etikette oder Respektlosigkeit gegenüber anderen Teilnehmern, Offiziellen oder gegenüber jeder anderen Person kann zur Disqualifikation von der GLDC führen. Die DGS behält sich das Recht vor, jeden Teilnehmer oder jede Person zu jeder Zeit auszuschließen und zu disqualifizieren, deren Verhalten im alleinigen Ermessen der DGS als unangemessen oder schädlich erachtet wird.

